

# Geschichte der Substitution in NRW

Hans-A. Hüsgen, ehemals  
Landesdrogenbeauftragter

Recklinghausen Drogen und Justiz 11.02.10

# Das unabgeschlossene Projekt „Methadon“ NRW

medizinische Rehabilitation, soziale Integration,  
Gesundheitshilfe und Heroin Verschreibung

:Erweiterung der Drogenhilfe durch Substitution

- . Entwicklung zwischen 1980 und 2009
- . Stand 2010

# 1. Datum 1980

## NRW-Landesdrogenprogramm I Mai 1980

:USA: Stoffwechseldefizit (1963/64) - Multidisziplinäre Methadonprogramme (1980)

- Landesdrogenprogramm I : Ankündigung einer Substitution gestützten Integration
- Abgewehrt: Gutachten BMG/MPI und DHS (Keup)

## 2. Datum 1985

### NRW-Landesdrogenprogramm II

:Revision LDP I - Soziales geht stabiler Abstinenz  
voraus (Hammer Modell)

- Minister Ankündigung : Prüfung der Methadonfrage  
Umkehr der Stufenfolge: Vorrang der Integration
- . Symposien 1986 und 1987

### 3. Datum 1986 - 2001

:Notwendige Gesundheitshilfe – HIV, Hepatitiden

Hoch-	und	Nieder-
	schwelligkeit	
- Erprobung '88-'92		- Einzelerlass: AIDS '86
- Qualif. Entzug '92	1992	- NUB 1.10.91 (GKV)
- Anschlussprojekt Ambulant '95 -'98		- Reform d. Drogenpolitik -rechtliche Zulassung Methadon
- Anschlussprojekt	::Klienten i. Dtl. <b>2001:</b>	
Stationär '96-'00	:Hochschwellig:	700
- Rili. GRV/GKV '01	:Niederschwellig:	40.000

## 4. Datum 2001 - 2009

:Anspruch und Wirklichkeit – differieren

Hochschwellig:

.BtMVV Abstinenz -  
umfassendes Therapie-  
Programm 2001

.ICF Umfassende  
Partizipation 2001

.Neuberatung GRV 2009

Niederschwellig:

.Heroinstudie Bonn 2002  
.Sucht als Indikation 2003  
(GKV)



.DiamorphinSubstitutG

75.000 Substituierte

## 5. Datum 2010

:Basale Hilfe und das „Mehr“ - Bilanzierung

Basale Gesundheits- und soziale Hilfen: positiv.

Das Mehr an Intervention: negativ:

- Änderung medizinische Rehabilitation erst Ende 2010
  - Änderung der Psychotherapierichtlinien erst 2010/2011
  - ICF findet bei „Niedergelassenen“ keine Anwendung
  - PSB in der Krise/ SGB VIII unausgeschöpft
  - Substitution Ausweitung in den Haftanstalten.
- :::35% alkoholabhängig, 30% Posttraumat.Belastungssynd.

# Summe

:Die Potenziale der Substitution sind insgesamt nicht ausgeschöpft – Politik scheint zufrieden.

Eine gewisse Normalisierung wurde erreicht, aber Normalität und Alltagsroutine schleifen ab.

Ziel muss bleiben: umfassende Partizipation.

Der Weg dorthin verläuft in Form einer Komplementarität von Psyche *und* Pharmakon.

Auf Zukunft gilt der *kritische* Rat an die Betroffenen

„Zeigt Eure Wunden“ (J. Beuys)